

Kommentierte Checkliste der Lamellicornia Bayerns

(*Coleoptera, Scarabaeioidea*)

DIETER JUNGWIRTH

key-words: Scarabaeoidea – Checklist – Bavaria - Faunistics

Vorbemerkung

Ursprünglich war die Herausgabe einer, alle Coleopteren-Familien umfassenden, Checkliste für das Bundesland Bayern geplant, wie sie vorbildhaft z.B. für Baden-Württemberg bereits vorliegt (FRANK et.al.,2002). Aus organisatorischen Gründen, die hier nicht näher zu diskutieren sind, war dies leider nicht möglich. Da die Umsetzung einer „Checkliste der Käfer Bayerns“ mittelfristig nicht gesichert ist, und auch andere Kollegen ihre Checklisten als Einzelarbeiten publizieren, gibt es keinen Grund mehr das vorliegende Manuskript noch länger zurückzuhalten.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit gibt einen zusammenfassenden Überblick über den derzeitigen Wissensstand zur Faunistik der Lamellicornia in Bayern.

Eine objektive Erfassung und Auswertung der faunistischen Literatur und eines Großteils des in Sammlungen vorhandenen Belegmaterials bringt für viele Arten neue Erkenntnisse, die kritisch zu hinterfragen sind. Die derzeit noch geringe Datendichte für den Großteil der Arten zeigt hinsichtlich der naturschutzfachlichen Aussagekraft deutliche Grenzen auf.

Abstract

A comprehensive overview of current knowledge on the faunistics of Bavarian Lamellicornia is given.

An objective survey and evaluation of the available faunistic literature, as well as of large parts of the voucher material present in collections, yields new results on many species that require further critical analysis. As for most species data density is low, its explanatory power with respect to conservation issues is still rather limited.

Einleitung

Zu den Lamellicornia oder Blatthornkäfern gehören einerseits einige unserer größten und imposantesten heimischen Coleopteren, andererseits finden sich in dieser Familiengruppe sehr viele unscheinbare und versteckt lebende Arten, über deren Verbreitung und Lebensweise bis heute nur wenig bekannt ist. In Bayern sind die Lamellicornia durch die Familien Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae und Lucanidae vertreten.

Durch die günstige Lage Bayerns und vor allem durch die Donau als Einwanderungskorridor für pontisch-pannonische und pontisch-mediterrane Arten findet sich eine sehr artenreiche Lamellicornia-Fauna. Viele dieser oft wärmeliebenden Arten waren in Bayern lange Zeit verschollen und werden z. T. heute wieder entdeckt. Vor allem für coprophage Arten haben sich die Lebensbedingungen in den letzten 20 Jahren erheblich verbessert. In weiten Teilen Bayerns ging nach dem Krieg der Weidetierbestand rapide zurück – diese Entwicklung hat sich durch die Zunahme von Ganzjahresbeweidung im ökologischen Landbau, durch Schafbeweidung als Landschaftspflegerische Maßnahme und die starke Zunahme von Reitbetrieben in einen Positivtrend gedreht.

Aber auch bei seltenen totholzbewohnenden Arten ist in den letzten 10 Jahren ein deutlicher Anstieg der Fundmeldungen zu verzeichnen.

Datengrundlage/Erfassungsstand

Grundlage der vorliegenden Checkliste ist eine Datenbank mit rund 3000 Einträgen, die zur Überarbeitung der Bayerischen Roten Liste der Lamellicornia (JUNGWIRTH,2004) erstellt wurde.

Die Daten stammen aus folgenden Quellen:

- Auswertung der vorhandenen Literatur (siehe Literaturverzeichnis),
- Internetbefragung im deutschsprachigen Raum,
- Befragung von Coleopterologen die im bayerischen Raum tätig sind oder waren,
- Belegmaterial der Zoologischen Staatssammlung München (Hauptsammlung, Coll. Rößler, Coll. Necker, Coll. Gaigl, Coll. Pfaundler, Coll. Segers und Coll. Wellschmied),
- Belegmaterial des Naturmuseums Augsburg (Hauptsammlung, Coll. Müller und Coll. Fischer),
- Daten aus der Artenschutzkartierung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz,
- Daten- und Belegmaterial des Autors (Coll. Jungwirth und Coll. Pröbstle).

Der derzeitige Datenpool kann nur als Einstieg in eine detaillierte faunistische Bearbeitung der Familienreihe Lamellicornia betrachtet werden. Neben den großen Sammlungen der Museen existieren noch mehrere private Sammlungen, die auszuwerten sind. Aktuelle Daten aus Kartierungen und Hochschulprojekten, die meist

ökologisch ausgerichtet sind, kommen nur spärlich, da Lamellicornia hier selten im Zentrum des Interesses stehen.

Wie lückenhaft der Erfassungsstand in Bayern ist, zeigt sich besonders an den historischen Daten bis etwa 1930. In den faunistischen Arbeiten des 19. und angehenden 20. Jahrhunderts, wo Mobilität wie wir sie kennen nicht gegeben war, wiederholen sich immer wieder die selben Fundortangaben. Wobei sich die Datendichte entweder auf die größeren Ballungsgebiete oder auf die Wohnorte besonders aktiver Coleopterologen konzentriert. Weite Teile Bayerns sind daher, aus faunistischer Sicht, immer noch weiße Flecken auf der Karte.

Methodik

Das Problem der Faunistik sind nicht die Fundortangaben in der Literatur sondern der Verbleib der dazugehörigen Belege, die aus einer Fundmeldung erst einen *harten Beleg* machen. Hinzu kommt die oft ungenaue oder nicht vorhandene Bezettelung alter Tiere. Bei der Durchsicht der faunistischen Literatur fällt auf, dass Fundmeldungen oft *gefiltert* wiedergegeben werden und somit eine subjektive Betrachtung des jeweiligen Bearbeiters in den Artenlisten zum Ausdruck kommt. Zur Erarbeitung einer möglichst objektiven Artenliste gibt es zwei Vorgehensweisen:

alle Meldungen werden in die Artenliste übernommen und anschließend kritisch hinterfragt und diskutiert;

es werden nur Fundmeldungen registriert, die auch zu belegen sind.

Alle Methoden die zwischen diesen beiden Vorgehensweisen liegen, sind subjektiv belastet. In Anlehnung an RÖBNER (1996a) wurde für die bayerische Lamellicornia-Fauna die erste der beiden methodischen Ansätze gewählt, um zu verhindern, dass Artmeldungen unter den Tisch fallen.

Es wurde wie folgt vorgegangen:

- I. Aufnahme aller, wenigstens einmal, gemeldeten Arten in die Artenliste,
- II. Recherche der zu den Meldungen gehörenden Belege und deren Überprüfung,
- III. Analyse und kritische Diskussion der ermittelten Daten.

Erst im letzten Schritt, nach Auswertung aller vorliegenden Daten, ist die subjektive Meinung des Bearbeiters gefragt (s.u. „Bemerkungen zu problematischen Arten“). Eine Ausnahme bei der Aufnahme von Artmeldungen in die bayerische Artenliste stellen Belege der Sammler *Braßler*, *Dall'Armi* und *Kulzer* dar, da diese Nachweise als unsicher gelten und z. T. gefälscht sind.

Faunistische Kategorien - Statistik

Die hier verwendeten faunistischen Kategorien wurden aus dem Bayern-Verzeichnis von GEISER & KÖHLER (1998) unter Einführung neuer Zusätze übernommen. Da die Artnachweise nach 1950 (+) heute vor allem aus naturschutzfachlicher Sicht von Bedeutung sind, werden diese differenziert. Es wird eine Unterkategorie **+!** eingeführt, durch die Arten gekennzeichnet sind, von denen gesicherte, aktuelle

Nachweise seit 1990 vorliegen. Arten die zwar für Bayern gemeldet sind, für die jedoch bisher keine gesicherten Belege vorliegen, sind mit dem Zusatz **n.b.** (nicht belegt) versehen. Dies gibt einen schnellen Zugang zu faunistisch schwierigen Arten. Taxonomisch problematische Arten wurden mit dem Zusatz **T** belegt. Hierbei handelt es sich meist um Arten-Paare, die entweder sehr schwer zu trennen sind oder erst in neuerer Zeit aufgespalten wurden. Viele dieser Artenpaare sind in den Sammlungen noch nicht getrennt, d.h. das vorliegende Material (oft hunderte von Individuen) ist noch aufzuarbeiten, bevor sinnvolle faunistische oder naturschutzfachliche Aussagen getroffen werden können. Die mit dem Zusatz T versehen Arten decken sich im weitesten Sinne mit den Arten der Kategorie D (Daten defizitär) aus der neuen Roten Liste Bayern (s.u).

Nachfolgend eine Zusammenstellung der für diese Liste verwendeten faunistischen Kategorien mit den dazugehörenden Artenzahlen für Bayern:

Faunistische Kategorie	Artenzahl
+ (nach 1950) (davon +! seit 1990)	130 (95)
- (vor 1950)	17
. (vor 1900)	15
? (fraglich)	3
/ (korrigierte Fehlmeldung)	(1)
n. b. (nicht belegt)	(13)
T (taxonomisch schwierige Arten)	(13)
Artenzahl gelisteter Arten	167
Belegte Arten ges. (ohne n.b., ?, /)	150

Arten aus der Kategorie / (korrigierte Fehlmeldung) verbleiben in der Checkliste um zu vermeiden, dass diese Meldungen weiterhin in der Literatur kursieren. Für das Gebiet der BRD sind derzeit 182 Lamellicornia-Arten gelistet (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) – Bayern hat daran einen Anteil von rund 80 %. Davon kommen 11 Arten nur in Bayern vor.

Rote Liste Bayern

Geht man den oben angeführten methodischen Weg einer objektiven Betrachtung der vorliegenden Daten weiter, stellt sich die Frage, wie Arten, die zwar gemeldet aber nicht belegt sind, in das Schema einer Roten Liste passen. Bei der Überarbeitung der Roten Liste Bayern (JUNGWIRTH 2004) wurde versucht dieser Problematik Rechnung zu tragen. Es wurden konsequent alle Arten, die bisher nicht sicher belegt sind, nicht mehr in der Kategorie 0 (ausgestorben bzw. verschollen) geführt, da dies

die Rote Liste unsinnig negativ belasten würde.

Wie eingangs bereits erwähnt liegt derzeit nur eine sehr begrenzte Zahl von *Lamellicornia*-Funddaten für das Bundesland Bayern vor, zudem fehlt von vielen Arten ein detailliertes ökologisches Profil. Diese Umstände führen nicht selten dazu, daß Arten nicht mehr gesucht werden und somit nur einzelne Zufallsfunde vorliegen, was zu einer naturschutzfachlichen Fehleinschätzung führen kann. Ein gutes Beispiel hierfür ist *Rhizotrogus cicatricosus*, eine Rote Liste-1-Art von der es seit 2002 vermehrt Fundmeldungen gibt. Diese sehr früh im Jahr erscheinende, dämmungsaktive Art kommt auf Kalkmagerrasen mit lockerem Kiefernbestand vor. Durch gezielte Nachsuche konnten mehrere, relativ weit voneinander entfernte Standorte gefunden werden, auf denen an frostfreien Abenden im März! der Schwarmflug von *R. cicatricosus* zu beobachten war. Hierbei handelte es sich nicht etwa um Einzeltiere sondern um hunderte von Individuen.

Das Beispiel soll verdeutlichen, daß eine Rote Liste auch Arten beinhalten kann, deren naturschutzfachliche Einschätzung einfach falsch ist.

Nachfolgend die Angaben zum Gefährdungsgrad (JUNGWIRTH 2004) der einzelnen Rote-Liste-Kategorien:

- 0** ausgestorben bzw. verschollen (d.h. seit mehr als 20 Jahren nicht mehr belegt)
- 1** vom Aussterben bedroht
- 2** stark gefährdet
- 3** gefährdet
- R** extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
- D** Daten defizitär (keine Gefährdungskategorie!)

Checkliste der *Lamellicornia* Bayerns

Die nachfolgende Auflistung der Arten erfolgt systematisch und beinhaltet neben dem EDV-Code und dem Artnamen den Faunistik-Status, Einträge in der Roten Liste Deutschland sowie die Einträge der Roten Liste Bayern von 1992 und 2003. Eine Vergleichbarkeit des Rote Liste Status von 1992 und der aktuellen Überarbeitung ist nur in eingeschränktem Maße möglich, da die beiden Fassungen mit teilweise recht unterschiedlicher Methodik erstellt wurden.

Auf eine Regionalisierung nach Lebensraumtypen, wie es derzeit in faunistischen Arbeiten zu anderen Gruppen üblich ist, wurde aufgrund der defizitären Funddatendichte bewußt verzichtet, da dies eine Genauigkeit vortäuschen würde, die objektiv nicht gegeben ist.

EDV-CODE	GATTUNG	ART	AUTOR	Status- BY	RL-D	RL-BY1992	RL-BY2003
841.001-.001-	Trox	perlatus	(Goeze, 1777)		2		0
841.001-.002-	Trox	sabulosus	(L., 1758)	-			
841.001-.003-	Trox	hispidus	(Pont., 1763)	+!			
841.001-.004-	Trox	scaber	(L., 1767)	+			
841.001-.005-	Trox	eversmannii	Kryn, 1832	+!	2		0
841.001-.006-	Trox	perrisii	Fairm., 1868	-	1	0	0
841.001-.007-	Trox	cadaverinus	(Ill., 1802)	-	2		
842.001-.001-	Odonteus	armiger	(Scop., 1772)	-n.b.	3	3	3
842.002-.001-	Bolbelasmus	unicornis	(Schrk., 1789)	+!	1	0	0
842.003-.001-	Typhaeus	typhoeus	(L., 1758)	+		3	3
842.004-.001-	Geotrupes	mutator	(Marsh., 1802)	+!	2	2	0
842.004-.003-	Geotrupes	spiniger	(Marsh., 1802)	+	3	3	3
842.004-.004-	Geotrupes	stercorarius	(L., 1758)	+!			
842.005-.001-	Anoplotrupes	stercorosus	(Scriba, 1791)	+!			
842.006-.001-	Trypocopris	alpinus	(Hagenb., 1825)	+!			
842.006-.002-	Trypocopris	vernalis	(L., 1758)	+!			
85-.009-.001-	Gymnopleurus	geoffroyi	(Fuessl., 1775)	+!	0	0	
85-.010-.001-	Sisyphus	schaefferi	(L., 1758)	+n.b.	2	2	2
85-.011-.001-	Euoniticellus	fulvus	(Goeze, 1777)	+	1	0	0
85-.012-.001-	Copris	lunaris	(L., 1758)	-	2	2	2
85-.013-.001-	Caccobius	schreberi	(L., 1767)	+!	2	2	0
85-.014-.003-	Onthophagus	taurus	(Schreb., 1759)	-	3		D
85-.014-.0031.	Onthophagus	illyricus	(Scop., 1763)	+!T	3		D
85-.014-.004-	Onthophagus	vitulus	(F., 1776)	+!T	1	1	1
85-.014-.005-	Onthophagus	verticicornis	(Laich., 1781)	-n.b.	3	3	3
85-.014-.008-	Onthophagus	ovatus	(L., 1767)	+!			
85-.014-.009-	Onthophagus	joannae	Goljan, 1953	+!			
85-.014-.010-	Onthophagus	furcatus	(F., 1781)	+!			
85-.014-.011-	Onthophagus	semicornis	(Panz., 1798)	.n.b.	2		1
85-.014-.013-	Onthophagus	lemur	(F., 1781)	+!	2	0	0
85-.014-.014-	Onthophagus	nuchicornis	(L., 1758)	+			3
85-.014-.015-	Onthophagus	vacca	(L., 1767)	+!	3	3	3
85-.014-.016-	Onthophagus	gibbulus	(Pall., 1781)	+!	0	0	0
85-.014-.017-	Onthophagus	fracticornis	(Preysl., 1790)	-			
85-.014-.018-	Onthophagus	similis	(Scriba, 1790)	+!			
85-.014-.019-	Onthophagus	coenobita	(Hbst., 1783)	+!			
				+!			

EDV-CODE	GATTUNG	Art	Autor	StatusBY	RL-D	RL-BY1992	RL-BY2003
85-.016-.001-	Ochodaeus	chrysomeloides	(Schrk., 1781)	-	1	0	0
85-.017-.003-	Aegialia	sabuleti	(Panz., 1797)	+	1	0	0
85-.018-.001-	Oxyomus	sylvestris	(Scop., 1763)	+!			
85-.019-.001-	Aphodius	erraticus	(L., 1758)	+!			
85-.019-.002-	Aphodius	subterraneus	(L., 1758)	+!			
85-.019-.003-	Aphodius	scrutator	(Hbst., 1789)	+	2	2	2
85-.019-.004-	Aphodius	fossor	(L., 1758)	+!			
85-.019-.005-	Aphodius	haemorrhoidalis	(L., 1758)	+!			
85-.019-.006-	Aphodius	brevis	(Er., 1848)	+	2	2	0
85-.019-.010-	Aphodius	arenarius	(Ol., 1789)	+!	2	2	2
85-.019-.012-	Aphodius	rufipes	(L., 1758)	+!			
85-.019-.013-	Aphodius	luridus	(F., 1775)	+!			
85-.019-.014-	Aphodius	depressus	(Kug., 1792)	+!			
85-.019-.015-	Aphodius	abdominalis	Bonelli, 1812	+			
85-.019-.020-	Aphodius	montivagus	Er., 1848	+	4	4S	R
85-.019-.021-	Aphodius	satellitius	(Hbst., 1789)		0	0	0
85-.019-.022-	Aphodius	maculatus	Sturm, 1800	+!	3	2	2
85-.019-.023-	Aphodius	zenkeri	Germ., 1813	+n.b.			
85-.019-.024-	Aphodius	pusillus	(Hbst., 1789)	+			
85-.019-.025-	Aphodius	coenosus	(Panz., 1798)	+!T			D
85-.019-.026-	Aphodius	paracoenosus	Balth.Hrub.1960	+!T	1		D
85-.019-.027-	Aphodius	quadriguttatus	(Hbst., 1783)		1	0	0
85-.019-.029-	Aphodius	quadrimaculatus	(L., 1761)	-			0
85-.019-.030-	Aphodius	biguttatus	Germ., 1824	+!	2	2	2
85-.019-.031-	Aphodius	sticticus	(Panz., 1798)	+!			
85-.019-.033-	Aphodius	distinctus	(Müll., 1776)	+!			
85-.019-.034-	Aphodius	melanostictus	Schm., 1840	+!	3		
85-.019-.035-	Aphodius	paykulli	Bedel, 1908	+!		3	3
85-.019-.036-	Aphodius	pictus	Sturm, 1805	+	3	2	0
85-.019-.037-	Aphodius	obliteratus	Panz., 1823	.n.b.	3	0	
85-.019-.038-	Aphodius	affinis	Panz., 1823	/	1		
85-.019-.039-	Aphodius	contaminatus	(Hbst., 1783)	+!			
85-.019-.040-	Aphodius	pubescens	Sturm, 1800		2	0	0
85-.019-.042-	Aphodius	punctatosulctus	Strm., 1805	+!T	3		D
85-.019-.043-	Aphodius	sphacelatus	(Panz., 1798)	+!T			D
85-.019-.044-	Aphodius	prodromus	(Brahm, 1790)	+!T			

EDV-CODE	GATTUNG	Art	Autor	StatusBY	RL-D	RL-BY1992	RL-BY2003
85-.019-.045-	Aphodius	consputus	Creutz., 1799	+T	2	2	1
85-.019-.047-	Aphodius	serotinus	(Panz., 1799)	-n.b.			
85-.019-.048-	Aphodius	striatulus	(Waltl, 1835)	.n.b.			
85-.019-.051-	Aphodius	obscurus	(F., 1792)	+!			
85-.019-.053-	Aphodius	porcus	(F., 1792)		2	0	0
85-.019-.054-	Aphodius	scrofa	(F., 1787)	+	3	3	1
85-.019-.055-	Aphodius	merdarius	(F., 1775)	+			0
85-.019-.057-	Aphodius	coniugatus	(Panz., 1795)	?	0	0	
85-.019-.058-	Aphodius	frater	Muls.Rey, 1870	-n.b.			
85-.019-.059-	Aphodius	foetidus	(Hbst., 1783)	+			0
85-.019-.060-	Aphodius	fimetarius	(L., 1758)	+!			
85-.019-.061-	Aphodius	foetens	(F., 1787)	+!		3	3
85-.019-.062-	Aphodius	gibbus	Germ., 1817	+			
85-.019-.064-	Aphodius	fasciatus	(Ol., 1789)	+			
85-.019-.065-	Aphodius	piceus	Gyll., 1808	+!			
85-.019-.066-	Aphodius	ater	(DeGeer, 1774)	+!			
85-.019-.0661.	Aphodius	convexus	Er., 1848	+!			
85-.019-.067-	Aphodius	satyrus	Rtt., 1892	+	0	0	0
85-.019-.068-	Aphodius	constans	Duft., 1805	+!	2	3	2
85-.019-.069-	Aphodius	borealis	Gyll., 1827	+	3	3	3
85-.019-.070-	Aphodius	nemoralis	Er., 1848	+			
85-.019-.072-	Aphodius	immundus	Creutz., 1799	-	2	0	0
85-.019-.073-	Aphodius	sordidus	(F., 1775)	+!			
85-.019-.074-	Aphodius	ictericus	(Laich., 1781)	+!			
85-.019-.076-	Aphodius	rufus	(Moll., 1782)	+!			
85-.019-.077-	Aphodius	lugens	Creutz., 1799	+	2	1	1
85-.019-.078-	Aphodius	alpinus	(Scop., 1763)	+			
85-.019-.079-	Aphodius	corvinus	Er., 1848	+!			
85-.019-.081-	Aphodius	plagiatus	(L., 1767)	+!T		0	D
85-.019-.082-	Aphodius	niger	(Panz., 1797)	-T	3	0	D
85-.019-.084-	Aphodius	varians	Duft., 1805	+!	3	3	2
85-.019-.085-	Aphodius	lividus	(Ol., 1789)	.n.b.	0	0	
85-.019-.086-	Aphodius	granarius	(L., 1767)	+!			
85-.020-.003-	Heptaulacus	testudinarius	(F., 1775)		2	0	0
85-.0201.002-	Euheptaulacs	villosus	(Gyll., 1806)	+!	2	2	2
85-.0201.003-	Euheptaulacs	sus	(Hbst., 1783)	+	2	1	1

EDV-CODE	GATTUNG	Art	Autor	StatusBY	RL-D	RL-BY1992	RL-BY2003
85-.021-.002-.	Psammodyus	asper	(F., 1775)	+			
85-#	Ataenius	horticola	HAR. 1869	?			
85-.022-.001-.	Rhyssemus	germanus	(L., 1767)	+			
85-.023-.001-.	Diastictus	vulneratus	(Sturm, 1805)	+	2	1	2
85-.024-.001-.	Pleurophorus	caesus	(Creutz., 1796)	+!T	2	2	D
85-.024-.003-.	Pleurophorus	mediterranicus	Pitt.Mar., 1986	-T	0		D
85-.025-.001-.	Serica	brunna	(L., 1758)	+			
85-.026-.001-.	Maladera	holosericea	(Scop., 1772)	+	3	3	3
85-.027-.001-.	Omaloplia	nigromarginata	(Küst., 1849)	+	1	0	1
85-.027-.003-.	Omaloplia	uricola	(F., 1775)	+			
85-.029-.002-.	Miltotrogus	aequinoctialis	(Hbst., 1790)	-	0	1	0
85-.029-.003-.	Miltotrogus	vernus	(Germ., 1823)	-	0	0	0
85-.030-.001-.	Amphimallon	solstitiale	(L., 1758)	+			
85-.030-.002-.	Amphimallon	ochraceum	(Knoch, 1801)	+	3		0
85-.030-.003-.	Amphimallon	atrum	(Hbst., 1790)	+	2	2	2
85-.030-.004-.	Amphimallon	ruficorne	(F., 1775)	+	3	2	0
85-.030-.005-.	Amphimallon	assimile	(Hbst., 1790)	+!T	2	3	D
85-.030-.006-.	Amphimallon	burmeisteri	(Brenske, 1892)	?T	0		
85-.031-.001-.	Rhizotrogus	marginipes	Muls., 1842	+	1	1	0
85-.031-.003-.	Rhizotrogus	aestivus	(Ol., 1789)	+	3	3	3
85-.031-.004-.	Rhizotrogus	cicatricosus	Muls., 1842	+	1	1	1
85-.032-.003-.	Anoxia	villosa	(F., 1781)	+	3	1	1
85-.033-.001-.	Melolontha	hippocastani	F., 1801	+			
85-.033-.002-.	Melolontha	melolontha	(L., 1758)	+			
85-.034-.001-.	Polyphylla	fullo	(L., 1758)	+	2	2	2
85-.035-.001-.	Anomala	dubia	(Scop., 1763)	+			
85-.037-.001-.	Phyllopertha	horticola	(L., 1758)	+			
85-.039-.002-.	Anisoplia	villosa	(Goeze, 1777)	+	2	2	2
85-.039-.003-.	Anisoplia	erichsoni	Rtt., 1889	+			2
85-.039-.006-.	Anisoplia	austriaca	(Hbst., 1783)	.n.b.	0	0	
85-.039-.008-.	Anisoplia	agricola	(Poda, 1761)	.n.b.	0		
85-.039-.010-.	Anisoplia	flavipennis	Brulle, 1832		0	0	0
85-.0391.001-.	Chaetopteropia	segetum	(Hbst., 1783)	.	2	0	0
85-.040-.001-.	Hoplia	praticola	Duft., 1805	+	3	3	3
85-.040-.002-.	Hoplia	philanthus	(Fuessl., 1775)	+			
85-.040-.005-.	Hoplia	argentea	(Poda, 1761)	+			

EDV-CODE	GATTUNG	Art	Autor	StatusBY	RL-D	RL-BY1992	RL-BY2003
85-.040-.006-.	Hoplia	graminicola	(F., 1792)	+	2	1	0
85-.041-.001-.	Oryctes	nasicornis	(L., 1758)	+			
85-.043-.001-.	Tropinota	hirta	(Poda, 1761)	+	3	3	2
85-.044-.001-.	Oxythyrea	funesta	(Poda, 1761)	+	2	1	1
85-.045-.001-.	Cetonia	aurata	(L., 1761)	+			
85-.047-.003-.	Protaetia	aeruginosa	(Drury, 1770)	+	1	1	2
85-.047-.005-.	Protaetia	fieberi	(Kr., 1880)	+	2	?	2
85-.047-.006-.	Protaetia	cuprea	(F., 1775)	+			
85-.047-.007-.	Protaetia	affinis	(Andersch, 1797)	.n.b.	0		
85-.047-.008-.	Protaetia	lugubris	(Hbst., 1786)	+	2	2	2
85-.048-.001-.	Valgus	hemipterus	(L., 1758)	+		3	3
85-.049-.001-.	Osmoderma	eremita	(Scop., 1763)	+	2	2	2
85-.050-.001-.	Gnorimus	nobilis	(L., 1758)	+	3	3	3
85-.050-.002-.	Gnorimus	variabilis	(L., 1758)	+	1	1	1
85-.051-.001-.	Trichius	fasciatus	(L., 1758)	+			
85-.051-.003-.	Trichius	sexualis	Bedel, 1906	+	3	2	1
86-.001-.001-.	Lucanus	cervus	(L., 1758)	+	2	2	2
86-.002-.001-.	Dorcus	parallelipedus	(L., 1758)	+			
86-.003-.001-.	Platycerus	caprea	(DeGeer, 1774)	+			
86-.003-.002-.	Platycerus	caraboides	(L., 1758)	+			
86-.004-.001-.	Ceruchus	chrysomelinus	(Hochenw., 1785)	+	2	2	2
86-.005-.001-.	Sinodendron	cylindricum	(L., 1758)	+	3	3	3
86-.006-.001-.	Aesalus	scarabaeoides	(Panz., 1794)	+	1	1	1

Bemerkungen zu problematischen Arten

Aus den erhobenen Daten ergeben sich neue Erkenntnisse zur bayerischen Lamellicornia-Fauna von GEISER & KÖHLER (1998). Einige Arten sind hinsichtlich ihres Vorkommens in Bayern kritisch zu hinterfragen.

Trox perlatus (GOEZE, 1777)

Bisher für Bayern nicht belegt, wohl aber für die benachbarten Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Thüringen. In der Zoologischen Staatssammlung München 2 Exemplare aus Coll. J. Daniel, etikettiert mit *Ingolstadt – 3.6.01*

Trox eversmannii KRYN., 1832

Auch diese für Bayern bisher nicht belegte und vielleicht verkannte Art mit Meldungen von REITTER (1909) und FRÖHLICH (1897) ist nach HORION (1958) für Bayern „zweifelhaft“. HORION (1958) erklärt, dass sich die o.g. Angaben für Bayern auf *T. perrisi* beziehen. In der Zoologischen Staatssammlung München 1 Beleg aus Coll. J. Daniel mit dem Etikett: *Aschaffenburg - Dr.K.Singer*. Unverständlich bleibt, warum SINGER (1955) den Beleg in seiner Faunistik nicht anführt.

Trox cadaverinus (ILL., 1802)

Bisher nicht für Bayern geführt. In Deutschland aus mehreren Bundesländern wie Thüringen belegt. Aus Bayern von KRAUB (1905) für die Fränkische Schweiz gemeldet, die Funde jedoch nicht belegt, da die Coll. Krauß nach HORN et al. (1990) nach Wien (Insektenhandlung Winkler) ging und dort vereinzelt wurde.

Bolbelasmus unicornis (SCHRK., 1789)

Diese sehr seltene und versteckt lebende Art wurde bisher nur aus dem 19. Jahrhundert für Bayern angegeben. Aufgrund der bisher bekannten Verbreitung der Art in Deutschland (belegt nur für Baden-Württemberg), war das Vorkommen in Bayern historisch und aktuell immer unsicher. In der Sammlung des Naturmuseum Augsburg (Coll. Müller) zwei zuverlässige Belege:

Neuburg/Bergheim – 1946 – Müller und *Neuburg/Bergheim – 1954 – Müller*.

Neuburg/Bergheim bezieht sich auf Neuburg a.d. Donau, der Fundort liegt zwischen Neuburg und Ingolstadt und passt zu dem Beleg von Daniel (*Ingolstadt – 1892 – K. Daniel*), der in der Zoologischen Staatssammlung München steckt. Die beiden Belege wurden wahrscheinlich nicht publik, weil Müller Lepidopterologe war, der bei Lichtfängen auch Käfer als Beifänge mitnahm und den faunistischen Wert der Belege verkannte.

Gymnopleurus geoffroyi (FUESSL, 1775)

Nach FRÖHLICH (1897) und KITTEL (1879) für Bayern aus dem 19. Jahrhundert gemeldet. Eine Meldung von ca. 1984 Umgebung Eichstätt ist, wie die alten Angaben, leider nicht belegt. Ob die Art je dauerhafte Populationen in Bayern hatte ist nicht sicher.

Onthophagus vitulus (F., 1776)

Diese xerophile Art wurde mehrmals für Bayern gemeldet, bislang fehlt jedoch ein Beleg.

Die beiden Tiere von Abe aus Riedenburg, die HORION (1958) angibt, und in der Zoologischen Staatssammlung München stecken, sind *O. verticicornis*. Eine aktuelle Fundmeldung aus Mittelfranken erwies sich nach Überprüfung auch als *O. verticicornis*. Für eine weitere Fundangabe in der Datenbank der Artenschutzkartierung Bayern für Solnhofen (BAEHR, 1986) ist das Belegexemplar nicht auffindbar.

Onthophagus furcatus (F., 1781)

Bisher nicht für Bayern geführt, jedoch von KRAUB (1905) aus der fränkischen Schweiz gemeldet. Der Fund ist nicht belegt. Ein dauerhaftes Vorkommen in Bayern scheint zweifelhaft.

Aphodius montivagus Er., 1848

Eine endemische Art der Kalkalpen die auch in Südostbayern vorkommt (HORION, 1958).

Die extreme Seltenheit dieser alpinen Art ist schwer nachvollziehbar, da über die ökologischen Ansprüche und die Phänologie eigentlich nichts verwertbares vorliegt.

Aphodius zenkeri GERM., 1813

Diese Waldart ist für alle Nachbar-Bundesländer Bayerns mit Funden nach 1950 belegt und dürfte demnach auch in Bayern vorkommen. Sowohl WÖRNDLE (1950) für Nordtirol als auch GEISER (2001) für Salzburg melden *A. zenkeri* nicht. HORION (1958) führt die einzigen bisher bekannten bayerisch Meldungen an: 1 Ex. *Schildenstein-1936-Coll. Hüther* und 9 Ex. *Walberg bei Tegernsee-1953-Coll. Frey*. Die Coll. Hüther wurde in die Coll. Frey integriert; die Coll. Frey steht derzeit im Naturhistorischen Museum Basel. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass in der Coll. Frey keine bayerischen Belege von *A. zenkeri* stecken (E. Sprecher in litt.). Die Art bleibt somit für Bayern vorläufig unbelegt.

Aphodius affinis PANZ., 1823

Diese mediterrane Art (BUNALSKI, 1999) kommt nicht in Deutschland vor. Eine Meldung für Nordbayern wurde auf Nachfrage zurückgezogen – es handelte sich um *A. contaminatus*.

Aphodius* sg. *Melinopterus

In Bayern sind 5 Arten dieser Dungkäfer-Untergattung belegt. *Aphodius prodromus* ist hier nicht nur mit Abstand die häufigste Art, sondern eine in ganz Bayern verbreitete, ganzjährig vorkommende, euryöke Massenart mit sehr großen Populationen. Da die anderen heimischen *Melinopterus*-Arten meist mit *A.prodromus* zusammen vorkommen und von dieser im Gelände nicht immer leicht zu unterscheiden sind, können sie nur durch gezielte Suche nachgewiesen werden. Bei nur zwei gezielten Probenahmen im Frühjahr und Spätherbst 2004 konnten die als selten einzustufenden Arten *A. punctatosulcatus* und *A. consputus* auf Pferdekoppeln bei Ingolstadt nachgewiesen werden. Ob diese beiden Arten wirklich so selten sind, oder nur aufgrund ihrer Phänologie und der Ähnlichkeit mit *A. prodromus* nicht öfter belegt sind, ist näher zu untersuchen.

***Aphodius pubescens* STURM, 1800**

Diese pontisch-mediterrane Art (BUNALSKI, 1999) ist in Bayern seit der Beschreibung durch Jakob Sturm 1800 nicht mehr belegt, der Typus der angeblich aus Würzburg stammt scheint verschollen zu sein. Wie oben beschrieben wurden Arten die nicht belegt sind nicht mehr in die Rote Liste Bayern aufgenommen. *A. pubescens* ist die einzige Ausnahme, da der locus typicus in Bayern liegt.

***Aphodius coniugatus* (PANZ. 1795)**

Für diese markante, nicht zu verwechselnde Art mit Verbreitungsschwerpunkt in Südosteuropa liegt ein Belegstück aus Ingolstadt vor (Abe, um 1900), das auf Grund anderer zweifelhaft erscheinender oder falscher Belege dieses Sammlers stark anzuzweifeln ist.

***Ataenius horticola* HAR. 1869**

Der verlässliche Coleopterologe Karl Ruile (Rohrbach) wies diese Art in einem Ex. 1935 im Allgäu (Sonthofen) nach. Der von HORION (1958) beschriebene Beleg verblieb nach Überprüfung durch den Spezialisten G. Schmidt in dessen Sammlung. Der Beleg dieser nicht in Deutschland vorkommenden Art (pontisch-ostmediterrän) ist verschollen. Ein autochthones Vorkommen in Bayern ist nicht wahrscheinlich.

***Omaloplia nigromarginata* (Küst., 1849) u. *Omaloplia ruricola* (F., 1775)**

Die Auswertung umfangreichen Sammlungsmaterials zeigt, wie RÖBNER (1995) bereits feststellte, daß in Bayern beide Arten der Gattung *Omaloplia* vorkommen. Überraschend ist jedoch, daß sich ein Großteil der untersuchten, als *O. ruricola* gemeldeten Tiere, als *O. nigromarginata* herausstellten. Im derzeitigen Funddatenbestand liegen relativ viele aktuelle Nachweise beider Arten für Bayern mit einem Übergewicht von *Omaloplia nigromarginata* vor. Auch gezielte, aktuelle Untersuchungen in den Donauauen zwischen Ingolstadt und Neuburg und im südlich angrenzenden Donaumoos in den Jahren 2003/04 ergaben nur Nachweise von

Omaloplia nigromarginata (Jungwirth leg.). Aufgrund der aktuell vorliegenden Funddaten ist der Rote Liste Status von *Omaloplia nigromarginata* (1-vom Aussterben bedroht) nicht mehr angemessen und muß nach weiteren Untersuchungen in Nordbayern wohl revidiert werden.

Amphimallon assimile (HBST., 1790) u. ***A. burmeisteri*** (BRENSKE, 1892)

In der Arbeit von RÖSSNER & KRELL (2000) kommen die Autoren zu dem Ergebnis, daß die beiden Arten nur ökologisch sicher zu trennen sind: *A. assimile* (tagaktiv) – *A. burmeisteri* (abend- u. nachtaktiv). Die morphologischen Unterscheidungsmerkmale variieren meist schon innerhalb einer Populationen so stark, dass eine relativ sichere Determination nur bei Vorliegen größerer Serien möglich ist. In dem für o.g. Arbeit untersuchten Material sind zwei bayerische Belege für *A. assimile* aus Nürnberg und aus dem Allgäu. Für *A. burmeisteri* dagegen keine Belege aus Bayern, jedoch 3 aktuelle Funde (1996) aus Südhessen. Somit bleibt *A. burmeisteri* für Bayern vorerst fraglich, wobei ein Vorkommen angesichts der Funddaten aus Hessen nicht unwahrscheinlich ist.

Zwei Aktuelle Nachweise für *A. assimile* von Weichselbaumer (Juraanstieg bei Neuburg/Donau-2004) und von J. Hofmann (München-1999).

Anisoplia villosa (Goeze, 1777) u. ***Anisoplia erichsoni*** RTT., 1889

Aufbauend auf die Revision der Gattung *Anisoplia* FISCHER von BARAUD (1991) untersuchte RÖBNER (1996b) umfangreiches Belegmaterial aus deutschen Museen und zeigte, dass eine Trennung der beiden Arten wesentlich komplexer ist als angenommen. Es gibt bisher nur wenige sicher determinierte Belege beider Arten für Bayern. Das Belegmaterial der Zoologischen Staatssammlung München sowie einiger privater Sammlungen zeigt, daß *A. villosa* seinen Verbreitungsschwerpunkt in Nordbayern hat. Das Vorkommen von *A. erichsoni* konzentriert sich fast ausschließlich auf Südbayern bis zum südlichen Juraanstieg mit Einzelfunden in Nordbayern (Aschaffenburg).

Aktuelle Fundnachweise von Weichselbaumer (Juraanstieg bei Neuburg/Donau-2004) und Jungwirth (Donauauen zwischen Ingolstadt und Neuburg-2004).

Protaetia affinis (ANDERSCH, 1797)

Diese pontisch-ostmediterrane Art (BUNALSKI, 1999) wurde im 19. und angehenden 20. Jahrhundert aus Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Nordrheinwestfalen gemeldet.

Auch KITTEL (1879) gibt die Art für München an. Die Funde sind jedoch nicht belegt, ein autochthones Vorkommen in Bayern ist unsicher.

Ausblick

Die vorliegende Checkliste faßt den derzeitigen faunistischen Kenntnisstand zu den bayerischen Lamellicornia zusammen und soll Basis und Anreiz für neue, weiterführende Untersuchungen sein. Etwa 90 % des vorliegenden faunistischen Datenmaterials stammen aus Privatsammlungen von *Hobby-Coleopterologen* und nicht aus professionellen Projekten. Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit dieser Kolleginnen und Kollegen ist. Da für faunistische Fragestellungen in den zuständigen öffentlichen Institutionen nicht die notwendigen Mittel eingeräumt werden, wird die bayerische Entomofaunistik auch weiterhin auf die Arbeit von *Freizeit-Wissenschaftlern* angewiesen sein.

Literatur

BARAUD, J.(1991): Révision des espèces du genre *Anisoplia* FISCHER,1824 (Coleoptera Scarabaeoidea Rutelidae) (deuxième partie). – Bull.mens.Soc.linn.Lyon, 60(8): 309-344.

BUNALSKI, M.(1999): Die Blatthornkäfer Mitteleuropas,Coleoptera,Scarabaeoidea. – Bratislava.

ELBERT, A.(1969): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg, Hft. 12.

FRANK,J. et.all(2002): Die Käfer Baden-Württembegs 1950-2000 in: LfU (Hrsg.): Fachdienst Naturschutz, Naturschutz-Praxis,Artenschutz 6, Karlsruhe 2002.

FRÖHLICH, K.(1897): Beiträge zur Fauna von Aschaffenburg. Die Käfer. – Jena.

GEISER, E.(2001): Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. – Monographs on Coleoptera, Vol.2: 407-411, Wien.

GEISER, R. & KÖHLER, F. (1998): Teilverzeichnis Bayern, in KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, Dresden.

GEMMINGER,M.(1851): Systematische Übersicht der Käfer um München. – Jena.

HORION, A.(1958): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. – Bd. VI Lamellicornia. – Überlingen-Bodensee.

Horn, W. et.all.(1990): Collectiones entomologicae – Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960. Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Berlin.

IHSSEN, .(1935): Beiträge zur Kenntnisse der Fauna von Südbayern (3).Scarabaeidae. – Entomologische Blätter 31.

JUNGWIRTH, D. (2004): Rote Liste der Blatthornkäfer (Lamellicornia) Bayerns. In: Landesamt für Umweltschutz Bayern (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Landesamt für Umweltschutz, Augsburg.

KITTEL, G.(1878): Systematische Übersicht der Käfer, welche in Bayern und der

- nächsten Umgebung vorkommen. - Correspondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg, Nr.12, 32.Jhg.
- KOCH, K.(1989): Die Käfer Mitteleuropas: Ökologie. – Band 2, Krefeld.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, Dresden.
- KRAUß, H. (1905): Beiträge zur Koleopterenfauna der Fränkischen Schweiz. – Entomologisches Jahrbuch, XIV. Jahrgang, Leipzig.
- KRELL, F.-T.(1993/95): Die Lamellicornia (Coleoptera) der Käfersammlung Dr. Theodor Hübner in den Natur-kundlichen Sammlungen der Stadt Ulm, Bundesrepublik Deutschland. – Mitteilungen des Vereins für Naturwissenschaften und Mathematik Ulm (Donau), 36/37:49-87, Ulm.
- KUHN, K.(1858): Die Käfer des südbayerischen Flachlandes, analytisch beschrieben. – S.180-196, Augsburg.
- OECHSNER, G.(1854): Die Käfer der Umgebung von Aschaffenburg. Programm der Königlichen Gewerbeschule zu Aschaffenburg.
- REITTER, E.(1909): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. – Bd. 2, Stuttgart.
- REITTER, E.(1892): Bestimmungstabellen der Lucaniden und Scarabaeiden. – Nr. 24.
- RÖBNER, E.(1995): Verbreitung der Gattung *Omaloplia* SCHÖNHERR, 1817 in der Bundesrepublik Deutschland (Col. Melolonthidae, Sericinae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, 39(4). 213-217, Dresden.
- RÖBNER, E.(1996a): Checklist der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Thüringens. In: Thüringer Entomologenverband e.V.(Hrsg.):Check-Listen Thüringer Insekten & Spinnentiere, Teil 4. – Thüringer Entomologenverband, Jena.
- RÖBNER, E.(1996b): Morphologie und Verbreitung der „*Anisoplia villosa*-Gruppe“ in der Bundesrepublik Deutschland (Col.,Scarabaeoidea,Rutelidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, 40(2):119-123, Dresden.
- RÖBNER, E. & KRELL, F.T.(2001): *Amphimallon burmeisteri* BRENSKE,1886: Designation des Lectotypus und Abgrenzung von *A. assimile* (HERBST,1790) (Coleoptera, Scarabaeidae, Melolonthinae – die Schwärmzeit als entscheidendes Bestimmungsmerkmal. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer, Jhg.96 Hft.3, Keltern.
- RUILE, K.(ca.1950):unveröffentlichtes Verzeichnis der Käfersammlung.
- SINGER, K.(1955): Die Käfer (Coleoptera)-Beiträge zur Fauna des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluss des Spessarts. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg, Hft.7.
- STURM, J. (1800): Verzeichnis meiner Insecten-Sammlung oder Entomologisches Handbuch für Liebhaber. – Erstes Heft, Nürnberg.
- WÖRNDLE, A.(1950): Die Käfer von Nordtirol. – Schlern Schriften, Nr.64,Innsbruck.

Funddaten- u. Belegquellen

Nachfolgende Kolleginnen und Kollegen unterstützten die Arbeit durch Ratschläge und die Bereitstellung von Daten und Belegmaterial – ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Martin Baehr, München
Franz Bauer, Brunnen
Axel Bellmann, Bremen
Joachim Böhme, Neuhofen
Heinz Bussler, Feuchtwangen
Bruno Dries, Holzkirchen
Jens Esser, Berlin
Franz-Peter Fischer, Pfaffenhofen
Franz Flock, Ingolstadt
Peter Franke, Rückersdorf
Herbert Fuchs, München
Fam. Herrmann, Ried
Michael Hiermeier, München
Günter Hofmann, Stockstadt
Jürgen Hofmann, Augsburg
Wilhelm Höhner, Erlensee
Ursula Kleß, Konstanz
Frank Köhler, Bornheim

Max Kühbandner, Aschheim
Michael Langer, Lichtenwalde
Helmut Mahr, Ingolstadt
Werner Meiser, Ingolstadt
Hans Mühle, München
Joachim Roppel, Freising
Miklos Ringler, München
Eckehard Rößner, Schwerin
Ulrich Schaffrath, Kassel
Jürgen Schmidl, Nürnberg
Dieter Sommer, Gaimersheim
Eva Sprecher, Basel
Franz Wachtel, Egling
Erwin Weichselbaumer, Schrobenhausen
Ralf Zange, Ingolstadt

Anschrift des Verfassers:

Dieter Jungwirth
Anatomiestr. 2 1/2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [23-24](#)

Autor(en)/Author(s): Jungwirth Dieter

Artikel/Article: [Kommentierte Checkliste der Lamellicornia Bayerns \(Coleoptera, Scarabaeiodea\) 28-44](#)